

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 17.

Dinstag den 9. Februar

1847.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 176. (2)

Nr. 115.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Rosman von Großberg, Andreas Adamtschiz und Franz Wassou von Littaj, oder ihren gleichfalls unbekannten Erben durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider sie Jacob Rosmann von Großoblaß, die Klage auf Verjährte und Erlöschenerklärung ihrer, auf seiner, der löbl. Herrschaft Radlischeg sub Urb. Nr. 17¹⁸, Rect. Nr. 346 dienstbaren Ganzhube haftenden Rechte und Ansprüche, und zwar: aus dem zu Gunsten des Mathias Rosman ob 52 Kronen, oder 102 fl. 16 fr. intabulirten Schuldbriefe ddo. 28. November 1785, und aus dem zu Gunsten des Andreas Adamtschiz und Franz Wassou für den Erstern ob 95 Kronen, oder 188 fl. 25 fr., und für den Letztern ob 116 Kronen, oder 230 fl. 4 fr. intabulirten Schuldbriefe ddo. 1. Juni 1793, angebracht, worüber die Tagssagung zur Verhandlung auf den 1. Mai 1847, früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten oder deren Erben unbekannt ist, hat, da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn dürften, auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Perz von Schneeberg zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Dieselben werden also durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die ordnungsmäßigen rechtlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich erachten würden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden rechtlichen Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 14. Jänner 1847.

B. 177. (2)

Nr. 308.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: daß über Einschreiten des Herrn Carl Premrou von Großubelsku, die mit Bescheide vom 10. October 1846, B. 3063, auf den 8. d. M. anberaumte dritte Feilbietung der, dem Executen Joseph Simonzhiz aus St. Michael gehörigen, der löblichen Staatsherrschaft Adelsberg

sub Urb. Nr. 988 zinsbaren Halbhube sammt An- und Zugehör, unter dem vorigen Anhange übertragen, und hiemit die Vornahme derselben auf den 10. März l. J., Vormittags 9 Uhr, in loco St. Michael bestimmt werde, mit dem wiederholten Bemerken, daß diese Realität auch unter dem gerichtlichen Schzungswerthe pr. 3280 fl. C. M. hintangegeben werden wird.

K. K. Bezirksgericht Senofersich am 28. Jänner 1847.

B. 179. (2)

Nr. 193.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es haben alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 10. Jänner l. J. verstorbenen Tabak- und Stmpelverlegers, Joseph Sporn von Radmannsdorf, was immer für einen Anspruch zu stellen vermeinen, solchen bei der auf den 5. März l. J., Vormittags 9 Uhr angeordneten Convocations-Tagssagung, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., geltend zu machen.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 25. Jänner 1847.

B. 180. (2)

Nr. 222.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gegeben: Es sey in der Executionsache des Herrn Dr. Grobath, nomine der Ursula Thomann'schen Verlassmasse, gegen Valentin Gasperein, pcl. aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 2. April 1832 schuldiger 395 fl. 45 fr. c. s. c., über neuerliches Anlangen des Erstern in die Reassumirung der, mit Bescheide vom 25. Juli 1846, B. 2487, bewilligten Feilbietung des, dem Executen eigenthümlichen, zu Kropp sub Conscr. Nr. 55 vorkommenden, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 1156 dienstbaren Hauses sammt Garten, der Wald-antheile sa verham und pod verham, in dem gerichtlichen Werthe von 331 fl. 50 fr. gewilliget, zu deren Vornahme die drei Tagssagungen auf den 8. März, den 8. April und auf den 8. Mai l. J., jedesmal 9 Uhr Vormittags in loco der Realitäten mit dem Beisatze angeordnet worden, daß nur bei der dritten Feilbietungstagssagung die feilgebotenen Realitäten auch unter dem Schzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtsnahme.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. Jänner 1847.

B. 187. (2)

E b i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weichselberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Agnes Bouf von Pesheneg, in die executive Versteigerung der, dem Matthäus Janzher von Niederdorf gehörigen, der Herrschaft Weissenstein sub Urb. Nr. 189 u. Rect. Nr. 102 dienstbaren, auf 718 fl. 20 kr. geschätzten $\frac{7}{12}$ Kaufrechtshube zu Pollitz, Haus-Nr. 1, pto. schuldiger 123 fl. 42 kr. c. s. c. gewilliget, und seyen zu deren Vornahme die 3 Feilbietungstagsetzungen auf den 25. Februar, 25. März und 22. April 1847, jedesmal früh 9 Uhr, in loco Pollitz mit dem Beisage angeordnet worden, daß die zu versteigernde Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem angeetzten Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Feilbietungsbedingnisse können hierge-richts eingesehen werden.

Bezirksgericht Weichselberg den 13. Nov. 1846.

B. 188. (2)

E b i c t.

Nr. 1773.

Von dem Bezirksgerichte Weiselberg wird bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Matthäus Rabernig von Laibach, de praes. 17. October l. J., Nr. 1737, in die Reassumirung der, mit dem Bescheide vom 31. März 1841, Nr. 194, bewilligten und später sistirten Feilbietung der, dem Matthäus Baudel von Unterschleinitz gehörigen, der Herrschaft Weissenstein sub Urb. Nr. 89 u. Rect. Nr. 29 dienstbaren Kaufrechtshube, puncto ex judicato schuldiger 40 fl. E. M. c. s. c. gewilliget, und seyen zu deren Vornahme die 3 Feilbietungstermine auf den 18. Februar, 18. März, und 15. April 1846, jedesmal früh 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Bedeu-ten festgesetzt worden, daß diese Realität bei der drit-ten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe pr. 1300 fl. E. M. werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-tract, das Schätzungsproto-coll und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Weichselberg am 6. November 1846.

B. 189. (2)

E b i c t.

Nr. 3834/442.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird hie-mit bekannt gemacht: Es seyen in der Executions-sache der Barbara Motschnig, gegen Simon Stattner, beide von Bisterschiza, zur Vornahme der executiven Feilbietung der, dem Pestern gehörigen, zu Bister-schiza sub Conscr. Nr. 7 liegenden, der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 284 dienstbaren Ein-drittlhube, im gerichtlich erhobenen Werthe pr. 260 fl. 50 kr., die Tagsetzungen auf den 9. März, dann 9. April und 14. Mai 1847, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr, in loco der Realität zu Bisterschiza mit dem Anhang angeordnet, daß die genannte Rea-lität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem

Nr. 1812.

Schätzungswerthe hintangegeben werde. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Lic-itationsbedingnisse liegen in dießgerichtlicher Registra-tur zur Einsicht bereit.

Münkendorf am 4. December 1846.

B. 191. (2)

Warnung.

Da ich die mich treffenden Zah-lungen immer gleich bar leiste, so warne ich hiemit Jedermann, auf mei-nen Namen Jemanden etwas zu vor-ge-n, da ich hiemit ausdrücklich er-kläre, derlei Forderungen nicht zu ent-sprechen.

Sello an der Fabrik bei Lai-bach, am 5. Februar 1847.

Barthelma Zaichen,
Meßger.

B. 175. (2)

Ein großer Keller

auf mehrere hundert Eimer Wein ist in der deutschen Gasse Nr. 186, von Georgi anfangend, zu vermietthen und das Weitere daselbst zu erfahren.

B. 166. (3)

Im Hause Nr. 193, Salender-gasse, ist für Georgi im dritten Stocke eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, einer Alkose, Küche, Speis, Keller, Holzlege und Dach-kammer, zu vermietthen.

Das Nähere erfährt man im ersten Stock rückwärts.

B. 173. (3)

Im hierortigen k. k. Tabak-Verlage sind seit 1. Februar d. J. echte **Havana-Cigarren** im Großen und stückweise zu haben.

Berichtigung.

Es hat sich die irrige Meinung verbreitet, als **müsse** man von der großen Realitäten-, Gold- und Silber-Lotterie des G. M. Perissutti, k. k. priv. Großhändler in Wien, 2 Lose besitzen, um in der sehr interessanten Vor-Ziehung mitzuspielen, was aber nicht der Fall ist, denn man kann auch mit **einem einzigen** Lose die gezogen werdende Abtheilung errathen, und spielt dann mit diesem Lose in der Vor- und in der Haupt-Ziehung.

Uebrigens liegt es aber allerdings in dem Interesse eines Jeden, welcher an dieser reich dotirten Verlosung Theil nehmen will, sich ein Los I. und ein Los II. Abtheilung anzukaufen, denn wer 2 Lose, jedes von einer anderen der zwei Abtheilungen besitzt, **muß** die gezogene Abtheilung errathen, und spielt daher 1 Mal in der Vor- und 2 Mal in der Haupt-Ziehung. — Der Besitzer eines Silber-Gratis-Gewinnst-Loses spielt unbedingt in der Vor-Ziehung, eben so als hätte er 2 gewöhnliche Lose, jedes von einer anderen der zwei Abtheilungen, und da die Silber-Gratis-Lose nicht nur auch in der Haupt-Ziehung spielen, sondern noch überdies eine Separat-Ziehung haben, in welcher W. W. fl. 156,000 gewonnen werden, so kann der Besitzer eines Silber-Gratis-Loses, mit welchem er in 3 Ziehungen spielt, die 2, und im glücklichsten Falle auch alle 3 größten Treffer von fl. 200,000 — fl. 25,000 und fl. 15,000 gewinnen. Die Gold-Prämien-Lose haben diese nämlichen, und noch eigene, größere Vortheile.

Um einem allgemein ausgesprochenen Wunsche nachzukommen, folgen sämtliche Ziehungen rasch aufeinander, und werden schon am nächstkommenden 6. und 8. März 1847 unwiderruflich vorgenommen und beendet.

In Laibach sind Lose von dieser Lotterie zu haben bei

Joh. Ev. Wutscher.

(Für jede Hausfrau nützlich:)

Bei **Jgnaz Alois Edlen v. Kleinmayr**

in Laibach, am Congressplatz, ist zu haben:

Grobe's erfundene Methode,

den Kaffee so zuzubereiten,

daß derselbe den höchsten aromatischen Wohlgeschmack erhält. — Nebst Zubereitung der **Chocolade — Orgeade — Chaudeau — Maitrank — Punsch**, wie auch der Backwerke bei Kaffee- u. Theegesellschaften.

Dritte Auflage. Preis 5 Sgr. oder 18 fr.

K u n d m a c h u n g.

Die **Partialen von zwanzig Gulden** der hochfürstlich **Windischgrätz'schen Anleihe von 2 Millionen Gulden C.M.**, contrahirt mit dem Hause **Hermann Todesco's Söhne in Wien**, sind fortwährend bei dem **Großhandlungshause D. Binner & Comp. in Wien**, so wie auch bei **Gefertigtem zu haben**.

Dieselbst sind auch **Verlosungspläne unentgeltlich zu bekommen**, aus welchen zu ersehen ist, in welchen Terminen die Verlosungen erfolgen, dann mit welchen **Prämien und sonstigen Vortheilen**, die im Wege der Verlosungen erfolgende **Bürückzahlung dieser Anleihe** verbunden ist.

Die **Rückzahlung** der Partialen geschieht durch jährlich zweimalige Verlosung, deren **nächste am 1. Juni 1847 Statt findet**.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

Bei
Ignaz Al. Edlen Kleinmayr
Buchhändler in Laibach, wird Pränumeration angenommen auf:

Sonntagsblätter 1847.

Redigirt von
Dr. Ludwig August Frankl.

Herausgegeben von
Mörschner's Witwe und W. Bianchi.

Die „Sonntagsblätter“ haben, seit ihrem fünfjährigen Bestande, durch ihren Inhalt zu wirken

gesucht, und es ihm überlassen, sich als eine fortgesetzte, practische Ankündigung zu bewähren. Der Erfolg: Verbreitung und Anerkennung in weiten Kreisen, dessen sich die „Sonntagsblätter“ erfreuen, spricht für die consequent durchgeführte Weise und macht uns beim Beginne des sechsten Jahrganges die Sache leicht, indem wir nur auf das Geleistete hinweisen und ein sich treues fortgesetztes Streben versprechen dürfen.

Pränumérations - Bedingungen:

Von der Wochenschrift „Sonntagsblätter“ erscheint wöchentlich ein und ein halber Bogen. Am Schlusse des Jahres das Inhaltsverzeichnis und ein farbiger Umschlag. Pränumérations - Preis: halbjährig 5 fl. C. M., ganzjährig 10 fl. C. M.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 193. (1) **E d i c t.** Nr. 2083.

Von dem k. k. Bezirkscommissariate Savenstein zu Weixelstein wird bekannt gemacht:

Es sey in Folge löbl. k. k. Kreisamts-Verordnung vom 6. Mai 1846, 3. 6258, in die executive Versteigerung der, dem Mathias Supan von Kaal gehörigen, der Herrschaft Raffenfuß sub Urb. Nr. 197 dienstbaren, zu Kaal gelegenen, auf 93 fl. 20 kr. bewertheten Halbhube, wegen, bis zum Jahre 1845 rückständigen l. f. Steuern pr. 62 fl. 21 1/2 kr. gewilliget, und es sind zu deren Vornahme die Termine auf den 15. Februar, 16. März und 16. April, jedesmal früh von 9 — 12 Uhr in loco der Realität zu Kaal mit dem Anhang angeordnet worden, daß obige Realität nur bei dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirks-Commissariat Savenstein zu Weixelstein am 5. Jänner 1847.

3. 202. (1) **E d i c t.** Nr. 2859.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey in der Executionsfache des Joseph Blak von Oberlaibach, Cessionär des Barth. Provathin von Nischouz, in die executive Feilbietung der, dem Executen Johann Draschler gehörigen, zu Stein sub Confer. Nr. 6 gelegenen, der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 68 dienstbaren, und laut Schätzungsprotocolls vom 3. September 1846, Nr. 2025, gerichtlich auf 1191 fl. 45 kr. geschätzten Viertelhube, wegen schuldiger 95 fl. e. s. c. gewilliget, und zu diesem Ende der erste Termin auf den 8. März, der zweite auf den 8. April und der dritte auf den 6. Mai l. J., jedesmal früh 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch darunter wird hintangegeben werden.

Dessen die Kauf Lustigen und insbeson dere auch die Tabular-Gläubiger mit dem Beisatze verständiget werden, daß die Schätzung, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextract in den Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden können. Noch wird erinnert, daß sich jeder Licitant mit einem Badium pr. 60 fl. zu versehen hat.

Oberlaibach am 31. December 1846.

3. 194. (1) **E d i c t.** Nr. 1169.

Von dem k. k. Bez. Savenstein zu Weixelstein wird bekannt gemacht, daß alle Gene, weich:

(3. Intell. Bl. Nr. 17 v. 9. Febr. 1847.)

auf den Nachlaß des zu Duor ab intestato verstorbenen Krämers Johann Schonta einen Anspruch zu machen gedenken, denselben bei der auf den 26. Februar 1847 angeordneten Liquidations- und Abhandlungs-Tagsatzung, bei den Folgen des §. 814 b. G. B., anzumelden haben.

K. K. Bezirksgericht Savenstein zu Weixelstein am 31. December 1846.

3. 206. (1)

Verlautbarung.

Am 26. Februar 1847, Vormittags 9 Uhr, werden bei der Herrschaft Haasberg 81 Megen Weizen, 71 Megen Korn, 42 Megen Gerste und 117 Eimer theils schwarzen, theils rothen Weines gegen sogleich bare Bezahlung licitando verkauft.

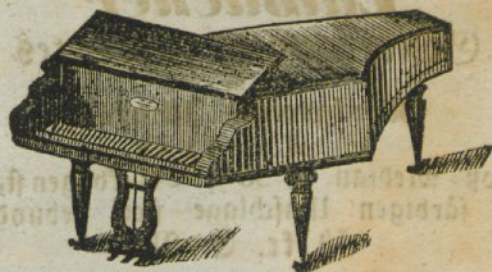
Administration der reichsfürstlich Windischgrätz'schen Herrschaften in Krain zu Haasberg am 6. Februar 1847.

3. 192. (1)

Nachricht.

In ein auf einem guten Posten in der hiesigen Vorstadt Krakau gelegenes Gasthaus wird ein verrechnender Kellner aufgenommen. Das Nähere erfährt man in der Krakau-Vorstadt Haus Nr. 40, bei der Hauseigenthümerin.

3. 18. (4)



Ein Wiener-Fortepiano,

von einem renommirten Meister (welcher bei der Gewerbsproducten-Ausstellung von 1839 ehrenvolle Erwähnung erhielt), noch ganz neu, in Flügelform, von Rußbaumholz elegant gearbeitet und polirt, mit schönen, großen, messingenen Rollen

an den Füßen, den gewöhnlichen Mutationen, der Tonumfang $6\frac{1}{2}$ Octave, mit Metallstege und englischer Dämpfung, ist um einen billigen Preis zu haben, bei J. Giontini in Laibach.

3. 190. (1)

Wohnzimmer zu vergeben.

Im Coliseum sind sehr schöne einzelne Zimmer, jedes mit einem eigenen Eingang, vom 1. März d. J. angefangen, zu vergeben und zwar ein Zimmer ohne Einrichtung im ersten Range gegen monatliche Zahlung von 3 fl.; ein Zimmer sammt Einrichtung, jedoch ohne Bedienung, 5 fl.; ein Zimmer sammt Bedienung um 6 fl. Die 16 Zimmer im 2. Range sind für die P. T. Herren transernen Officiere bestimmt.

Im kommenden Monate Mai sind auch die 4 Stockwerke im gothischen Hause zu vergeben, welche nach Belieben in Wohnungsbestandtheile von 3, 5, 7 und auch in einem Stockwerke zu 9 Zimmer eingetheilt werden können. Die allgemein bekannte, gesunde Sonnenlage des Coliseums, dann die schöne Aussicht, welche man aus dessen Zimmern genießt, empfiehlt sich von selbst. Zugleich garantire ich, daß zu diesen Wohnungen die Zugänge durch die Coliseumsgasse, oder längs der Verpflegsmagazins-Mauer zu allen Jahreszeiten in dem besten Zustande seyn werden.

Jos. Benedict Withalm,
Coliseen - Inhaber.

3. 207. (1)

In der **Eger'schen** Subernal-Buchdruckerei, Epitalgasse, Nr. 267, ist zu haben:

Provinzial - Handbuch

des

Laibacher

Gouvernement - Gebietes

im

Königreiche Illyrien,

für das Jahr 1847.

Groß-Median. 8. 30 $\frac{1}{2}$ Druckbogen stark, im farbigen Umschlage steif gebunden, 54 kr. C. M.

Bei

Ignaz Edlen v. Kleinmayr,

Buchhändler in Laibach, ist so eben angekommen und zu haben:

Aussez, Dr. F. S.,

Darstellung der Landrafel- und Grundbuch-Ordnung in Oesterreich.

Für die Provinzen:

Oesterreich ob und unter der Enns, Böh-

men, Mähren, Schlesien, Galizien, Steyermark, Kärnten, Krain und österreichisch-illyrisch Küstenland.

Theoretisch u. practisch bearbeitet. Erste Lieferung. Wien und Klagenfurt 1847. 1 fl. 40 kr.

Das ganze Werk, mit Einschluß eines practisch durchgeführten Formulars für Grundbücher, besteht in zwei Lieferungen.

Musikalische Anzeigen.

Bei

IGN. EDL. V. KLEINMAYR

in Laibach sind zu haben:

Wertheimstein, Alb von, Floraquadrille für das Pianoforte 30 kr.

— **Jubelgrußquadrille f. d. Pft.** 30 kr.

— **Capinopolka, f. d. Pft.** 15 "

— **Shearload, Originalsteyrer Ländler, für das Pianoforte** 36 kr.

— **Johanna-Freudentänze, für das Pianoforte** 30 kr.

Kren Ign., Louisenquadrille für das Pianoforte 30 kr.

Ferner sind ganz neu angekommen:

Strauß Joh., Bouquetwalzer, für das Pianoforte 45 kr.

so wie auch dieselben Walzer für alle andern Instrumente.